

**Kolleg Europa: Europa nachhaltig denken – Beschreibung der Arbeitsgruppen**  
**Kolleg Europa: Think Europe sustainably – Description of the Working Groups**

**AG 1: Ökologische Nachhaltigkeit (auf Englisch) - Ecological sustainability (in English language)**

Sustainability is a concept that arose from the concern for the long-term supply of wood and timber as an indispensable resource. With the UN Sustainability Goals, sustainability has conquered the international political arena and became introduced into public perception. Ecological sustainability in the sense of preserving biodiversity and natural regulatory capacity is one of the greatest challenges that society is facing today. The reports of the Intergovernmental Panel for Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) point to an alarming loss of biodiversity at all scales. This not only concerns the loss of species, but also the threat of genetic impoverishment.

The development of models for novel sustainability research is indispensable in this context, as mechanisms of biodiversity loss are highly complex. Machine-based learning makes it possible to detect the manifold cause-and-effect relationships from spatially, temporally and qualitatively heterogeneous data. The resulting graph-based models offer a unique opportunity to generate a systematic understanding of ecological sustainability.

Using exemplary data sets, we will work on an approach to create systemic models based on Bayesian (Belief) networks as an attempt for innovative sustainability research. The developed network structure(s) will be used to explore the interaction of several factors influencing so-called Essential Biodiversity Variables (EBVs), ranging from genes to landscape. The network structure allows to simulate scenarios in which the change of single factors and the interaction of several factors contribute to the conservation, improvement or deterioration of EBVs. From this, conclusions for sustainable land use can be drawn. With the working group we therefore will build a bridge between ecological sustainability and digitization in terms of modern sustainability research.

**Professor Dr. Christine Fürst**

Institut für Geowissenschaften und Geographie, Universität Halle/Saale

**Professor Dr. Ivo Große**

Institut für Informatik, Universität Halle/Saale

Fachgruppen: alle Fächer, besonders gesellschaftsnahe Naturwissenschaften. z.B. Bioinformatik, Landschaftsökologie, Geographie, Landschaftsarchitektur / -planung, Land- und Forstwirtschaft, etc.

Literatur:

Díaz, S., Fargione, J., Chapin III, F. S., & Tilman, D. (2006). Biodiversity loss threatens human well-being. *PLoS Biol*, 4(8), e277.

Pascual, M., Miñana, E. P., Giacomello, E. (2016). Integrating knowledge on biodiversity and ecosystem services: Mind-mapping and Bayesian Network modelling. *Ecosystem Services*, 17, 112-122.

Pereira, H. M., Ferrier, S., Walters, et al. (2013). Essential biodiversity variables. *Science*, 339(6117), 277-278.

Requejo-Castro, D., Giné-Garriga, R., Pérez-Foguet, A. (2020). Data-driven Bayesian network modelling to explore the relationships between SDG 6 and the 2030 Agenda. *Science of the Total Environment*, 710, 136014

**AG 2: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit - Economic Sustainability (in German language)**

Moderne Gesellschaften stehen angesichts rapide schwindender natürlicher Ressourcen und einer zunehmenden globalen Ungleichheit vor epochalen Herausforderungen. Diese gewinnen durch disruptive, bewährte Lösungsmuster hinterfragende Transformationsprozesse weiter an Dynamik und Dringlichkeit. Unter diesen Vorzeichen müssen Vorstellungen von nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften fundamental neu gedacht werden, um wirtschaftliche Effizienz in den Dienst einer ökologischen, sozialen und kulturellen Entwicklung zu stellen. Mindestens zwei Perspektiven auf nachhaltiges Wirtschaften können dabei eingenommen werden: Zum einen können vorhandene Wertschöpfungsprozesse und etablierte organisationale Routinen unter dem Eindruck der gesellschaftlichen Verantwortung von (insbesondere) Unternehmen diskutiert und rekonfiguriert werden. Zum anderen entstehen neue schöpferisch-unternehmerische Ansätze, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Vernunft konsequent zusammendenken und sozial, ökologisch oder kulturell

orientierte Unternehmer\*innen hervorbringen. Konzepte wie Corporate Social Responsibility und Sustainability Entrepreneurship prägen die damit verbundene Diskussion.

Die Arbeitsgruppe diskutiert Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens und die gesellschaftliche Einbettung modernen Wirtschaftens. Aus einer betont interdisziplinären Perspektive werden gleichermaßen Krisenphänomene wie innovative Lösungen zur Gewährleistung einer nachhaltigen Lebensgrundlage zukünftiger Generationen, sozialer Gerechtigkeit und partizipativer Teilhabe an erwirtschafteten Werten kritisch reflektiert. Mitglieder der Arbeitsgruppe werden dazu ermutigt, Wirtschaften als kulturelle, mehrdimensionale soziale Praktik zu begreifen und ihre individuelle fachliche Expertise auch und gerade außerhalb der Wirtschaftswissenschaften einzubringen.

**Professor Dr. Jantje Halberstadt**

Leiterin der Abteilung Ökonomie der Nachhaltigkeit, Universität Vechta

**Professor Dr. Christoph Schank**

FB Wirtschaft und Ethik, Universität Vechta

**Dr. Anne-Kathrin Schwab**

Zukunftslabor Agrar, Universität Vechta

Fachgruppen: alle Fächer

Literatur: /

**AG 3: Soziale Nachhaltigkeit (auf Englisch) - Social Sustainability (in English language)**

The concept of social sustainability examines the social conditions and consequences of a sustainable society as well as possible transitions to it. It can be viewed from various perspectives, such as urban sociology, human and social ecology, social epidemiology, and the discussion of a basic income, new forms of participation or the promotion of old and new forms of community (communitarianism debate). The working group will reconstruct these diverse scientific traditions against the background of the current sustainability debate between Green Growth and Degrowth, the UN Sustainable Development Goals (SDG), the EU's Green Deal, and examine whether the Corona pandemic complicates or perhaps even promotes the social dimension of sustainability. As a project, the members of the working group will prepare reviews on the current state of research, which will be compiled in a publication and summarized and published in a joint essay.

Fachgruppen: alle Fächer

Literatur

Frank Adler/Ulrich Schachtschneider (Hrsg.), Postwachstumspolitiken. Wege zur wachstumsunabhängigen Gesellschaft, München: oekom 2017 / Michael Opielka, Soziale Nachhaltigkeit. Auf dem Weg zur Internalisierungsgesellschaft, München: oekom 2017 / Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Der Umzug der Menschheit. Die transformative Kraft der Städte, Berlin: WBGU 2016 (auch in englisch), <https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/der-umzug-der-menschheit-die-transformative-kraft-der-staedte>

**AG4: Kulturelle Nachhaltigkeit - Cultural Sustainability (in German language)**

In Kultur liegen Werte, Ideale, Glücksvorstellungen, auf die wir individuell und gemeinschaftlich zurückgreifen. Zugleich bringen wir Gesellschaft performativ-kulturell hervor, indem wir Wissen aneignen, unsere Umwelt gestalten und medial darstellen. „Kultur“ sind demnach all jene Prozesse und Materialisierungen, in denen wir als soziale Wesen ein reflexives Verhältnis einnehmen. Ist eine nachhaltige Zukunft ohne kulturellen Wandel überhaupt möglich? Denn gesellschaftliche Ideologien und Monokulturen tendieren dazu, Problemursachen als Lösungen auszugeben (etwa Wirtschaftswachstum).

Die Realisierung nachhaltiger Gesellschaften erfordert ein „Transformationsdesign“ von Kultur, das sich als individueller und kollektiver Lernprozess ausgestaltet. Dies muss nicht immer direkt in Großmaßstab stattfinden – Nachhaltigkeit wird auch in kleineren, etwa nachbarschaftlichen Reallaboren unserer Gesellschaft gelebt und weiterentwickelt (z.B. Urban-Gardening-Projekte; regionale Wirtschaftskreisläufe). In solchen Soziokulturen und urbanen Quartieren beginnt

Nachhaltigkeit durch Umwandlung sozialer Beziehungen. Kunst wiederum ist unentbehrliches kulturelles Reflexionsmedium, da sie Analysen des Bestehenden und alternative Welten entwerfen, darstellen oder kritisieren kann.

Unsere Kolleggruppe wird sich mit Begriff und Geschichte der Nachhaltigkeit ebenso befassen, wie mit den Relationen kultureller Transformationsprozesse, Soziokulturen und künstlerischen Arbeiten (etwa bei Joseph Beuys – 2021 ist Jubiläumsjahr seines 100. Geburtstags). Weitere Ziele: gesellschaftlich-kulturelle Zusammenhänge erkennen, alternative Gesellschaftsmodelle diskutieren, Begriffe klären und – angeregt durch bestehende Beispiele und Vorbilder (z.B. ""Tag des guten Lebens"" in Berlin und Köln) – konkrete Ideen und Projekte in soziokultureller Hinsicht entwerfen.

**Professor Dr. Timo Skrandies**

Institut für Kunstgeschichte, Universität Düsseldorf

**Daive Brocchi**

Freiberuflicher Transformationsforscher und Publizist, Köln

Fachgruppen: Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften, Kunst, Kunstwissenschaften

Literatur:

Horn, Eva; Bergthaller, Hannes (2020): Anthropozän zur Einführung. Hamburg: Junius.  
Leggewie, Claus; Welzer, Harald (2009): Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt/Main: Fischer.

Sommer, Bernd; Welzer, Harald (2014): Transformationsdesign. München: oekom.